



Name: Tim Krebs

Studiengang: IBW

Semester: 7

Email: tim.krebs@stud.fh-nordhausen.de

Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester in Izmir

Hallo zusammen, ich bin Tim und studiere IBW hier an der Hochschule Nordhausen. Ich habe mein Studium verlängert und somit beschlossen, einen Teil der Verlängerung im Ausland zu verbringen.

Schon in den ersten Semestern wollte ich ins Ausland gehen, doch irgendwie habe ich mich nie getraut, diesen Schritt zu wagen.

Mein Auslandssemester war sehr spontan und kurzfristig, doch die Überzeugungskraft einer Freundin war sehr stark.

Ich hatte dann mit Herrn Hoffmann ein kurzes Gespräch, da ich zuvor schon öfter bei ihm war. Das ausfüllen des Learning Agreements ging recht schnell und dann stand es fest, dass ich nach Izmir gehen werde. An die Izmir Ekonomi Üniversitesi.

Als dies wirklich fest stand, war ich voller Freude und Neugier. Natürlich habe ich mir sehr viele Gedanken gemacht, wie es werden würde. Ich bekam auch Zweifel, ob es wirklich die richtige Entscheidung ist, zu gehen. Nicht nur aufgrund der politischen Lage, sondern auch für mich selbst. Der Drang war immer da, ins Ausland zu gehen, aber ich bekam „Angst“, vor allem in ein Land zu gehen, dessen Sprache ich nicht spreche.

Dennoch habe ich die Zweifel bei Seite gelegt und bin nach Izmir gegangen. Und ich muss sagen, ich bereue es nicht!

Warum es Izmir sein sollte? Nun ja, es war zum einen eine sehr spontane Entscheidung und zum anderen interessiere ich mich sehr für das Land und die Leute, also für die türkische Kultur und die Art zu leben.

Für das Semester habe ich einen zusätzlichen „Brief“ meiner Krankenversicherung gebraucht, da die Türkei kein Mitglied der EU ist. Ganz wichtig ist natürlich, dass ein Visum benötigt wird, da ich kein türkischer Staatsbürger bin. ABER, keine Sorge, dies beantragt man vor Ort, denn als Deutscher darf man sich bis zu 90 Tagen ohne Visum in der Türkei aufhalten.

Die Uni sagt einem dann, was man alles für das Visum braucht. Zu den **Behörden** sollte jedoch jemand mitkommen der türkisch spricht, da man mit englisch leider nicht arg weit kommt.

Als ich meine Zusage für das Auslandssemester hatte, habe ich mich um einen Unterkunft gekümmert. Diese fand ich über Erasmus-Gruppen auf Facebook.

Als dann der Tag kam, an dem es nach Izmir gehen sollte, war ich sehr aufgeregt. Am Flughafen in Stuttgart habe ich mich dann von meiner Familie verabschiedet, was mir sehr schwer viel, da ich noch nie so lange von zu Hause weg war. Mit der Fluggesellschaft Pegasus ging es dann innerhalb von 2h 45 min nach Izmir, zum Adnan Menderes Havalimani. Dort wurde ich von meiner Freundin, mit der ich das Auslandssemester verbracht habe abgeholt.

Wir fahren zu unserer Wohnung, wo ich dann auch unseren Mitbewohner kennengelernt habe.

Unsere Wohnung war ca. 10 min zu Fuß von der Uni entfernt und wir hatten einen Meerblick, da wir auf dem Berg gewohnt haben.

Die Stadt Izmir

Izmir ist die drittgrößte Stadt der Türkei. Von der Größe ist die Stadt etwa mit Berlin zu vergleichen.

Wenn man ankommt, ist es sehr ungewohnt und das Stadtbild an sich ist ganz anders als man es gewöhnt ist.

Da ich schon vor Beginn der Willkommenswoche der Uni angereist bin, hatten ich genug Zeit die Stadt zu entdecken. Der Stadtteil, Balçova, in dem ich gewohnt habe ist eher ruhig, da es nicht allzu viele Möglichkeiten gibt, etwas zu unternehmen. Ein Highlight hier ist jedoch die Seilbahn, Teleferik, die auf einen Berg fährt, von dem man einen perfekten Blick über die Stadt und die Meeresbucht hat.

Wenn man raus gehen möchte sollte man nach Alsancak oder Bornova fahren. Beide



Stadtteile kann man mit dem Taxi, besser jedoch mit der Metro erreichen. Hierfür benötigt man jedoch eine Kentkart. Diese kann man aber an fast jedem Kiosk oder an den Metro-Stationen kaufen.

Anders als man es eventuell erwartet, ist Izmir eine sehr aufgeschlossene und moderne Stadt. Die Frauen hier tragen überwiegend kurze Sachen und man fühlt sich wie in Europa.

Izmir ist auf jeden Fall eine Reise wert, aber um die besten Eindrücke der Stadt und des Lebens hier zu bekommen, macht eure Erasmus-Erfahrung hier!

Izmir Ekonomi Üniversitesi

Man bekommt einen Buddy von der Uni, welche/r dein Ansprechpartner für die Zeit in Izmir ist. Dies sind einheimische Studenten.

Zudem wird von den ESN-Leuten eine Willkommenswoche organisiert. Hier lernt ihr alle anderen Erasmus-Studenten kennen, aber auch ein paar einheimische Studenten. Von eurer Uni aber auch von den anderen Unis in Izmir. Das Programm ist wirklich cool, da ihr viele Ausflüge macht, in Izmir und in der Umgebung.



Zugang zur Uni habt ihr immer, aber nur mit einer Zugangskarte, welche ihr im Laufe der Einführungswoche bekommt. Die Professoren hier sind sehr nett und zuvorkommend und haben immer ein offenes Ohr für einen. Sie sind sehr bemüht, dass du hier klarkommst und helfen dir, wenn gewisse Sachen unklar sind. Schwieriger wird es dann jedoch, wenn du Kontakt zu anderen Studenten haben möchtest. Die haben leider nicht so viel mit mir

geredet, vielleicht liegt es daran, dass sie dann englisch reden müssen... Oder sie sind einfach nicht so offen...

Zu Beginn war es jedoch leider etwas chaotisch, da ich nicht alle Kurse belegen konnte, die ich wollte. Bis man dann passende Kurse gefunden hatte, die nicht überfüllt oder passend waren, dauerte es gut eine Woche. Ich war sehr genervt davon, da man hier hat hin müssen, dann da. Man hatte leider das Gefühl, dass es denen egal ist, was aus den Kursen wird. Im International Office jedoch fand man Hilfe und letztendlich gab es auch eine Lösung, sodass man keine Probleme hat, dass einem die Kurse angerechnet werden. Von anderen Erfahrungen weiß ich, dass das kein Normalzustand ist. Uns wurde dann gesagt, dass aufgrund der Schließung von anderen Universitäten in Izmir, um die 5000 zusätzliche Studenten an die IEU (IUE) gekommen sind. Da kann man den Mitarbeitern dort grade nochmal verzeihen...

Ansonsten hat man Unterricht in Gruppen von rund 30 Leuten. Das heißt dass man sich eher wie in der Schule fühlt. Es ist ein großer Unterschied zu Deutschland aber die Erfahrung ist es auf jeden Fall wert.

Fazit

Trotz der etwas holprigen Anfangszeit kann ich das Auslandssemester nur empfehlen. Es hat großen Spaß gemacht, im Ausland zu studieren und ein anderes Land und dessen Kultur besser kennenzulernen.

Ich habe hier viele persönliche Erfahrungen sammeln können, nette Menschen kennenlernen dürfen und einfach eine schöne Zeit genießen können.

Auch wenn es nicht immer leicht ist, und man mal einen schlechten Tag, egal! Denn die hat man auch zu Hause!

Auch in der kurzen Zeit war es möglich, durch die Leute etwas türkisch zu lernen, ohne an einem Sprachkurs teilzunehmen.

Also wenn ihr neue Erfahrungen sammeln möchtet, eine coole Zeit erleben und einfach mal der Heimat entfliehen wollt, macht ein Auslandssemester.

Wo? Natürlich in Izmir! Ihr werdet es nicht bereuen..